

## ■ Baumaßnahmen am Landwehrkanal

### Wasserseitige Ufersicherung

#### **Abschnitt 1 / Corneliusstraße**

Aktuell läuft die Auswertung der eingegangenen Angebote der Ausschreibung „Uferinstandsetzung Landwehrkanal - Baumsicherung Corneliusstraße“, mit der die 2008/2009 aufgrund des anstehenden Baugrundes nicht vollendete Spundwand durch Pressen mit integrierter Bohrhilfe fertig gestellt werden soll. Zur Aufklärung der Angebotsinhalte sind Bietergespräche mit den beteiligten Baufirmen erforderlich, die am 18.09.2009 begonnen wurden und in der kommenden Woche, KW 39. fortgesetzt werden. Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 10.10.2009.

Der vom WSA Berlin und der BAW erarbeitete Vorschlag zur Beweissicherung für die vorgesehene Brückenanbindung an die Corneliusbrücke seitens der Corneliusstraße liegt derzeit zur Prüfung beim Senat. In WSA-interner Fachdiskussion wird jetzt überlegt, diese Brückenanbindung aus dem gegebenen Auftrag herauszulösen und mit den zwei weiteren ausstehenden Brückenanbindungen zu verbinden, um den Aufwand für das sehr anspruchsvolle Beweissicherungsprogramm an der Brücke zu minimieren. Das Ziel der Maßnahme „Baumsicherung Corneliusstraße“ wäre auch ohne diese Brückenanbindung zu erreichen.

#### **Abschnitt 4 / 6 Tempelhofer Ufer**

Am 16.09.2009 fand ein erstes Gespräch mit der Firma Mette zum weiteren Vorgehen in der Bauphase II statt. Besprochen wurden der Bauzeitenplan und der Geräteinsatz.

Die Abschnitte 4 und 6 sollen wie geplant und im Baustellenlogistikkonzept verankert am 02.11.2009 beginnen.

### Maybachufer

#### Vorbereitung der Baustelle

- Zum Erhalt der Kampfmittelfreiheit wird derzeit die wasserseitige Kampfmittel-Flächenräumung durchgeführt. Die Kampfmitteltiefensondierung ist abgeschlossen. Die Ausführung der Räumarbeiten am Maybachufer hat am 16.09.09 begonnen. Die Räumstelle wurde am Dienstag, 15.09.09 eingerichtet. Die Ausführungsfrist beträgt zwischen 5 und 6 Wochen, das voraussichtliche Ende liegt in der 43. KW, Mitte Oktober 2009. Die Arbeiten starteten mit einer visuellen Beräumung der Oberfläche der Kanalsohle. Das Ergebnis des ersten Tages sind 50 kg Schrott, keine Kampfmittel. Danach folgt die Sondierung in 0,5 m Tiefe unter Kanalsohle und auf einer Fläche von 11 m (Kanalmitte) x 107 m (Länge des Räumfeldes).



Taucher bei der visuellen Räumung



Schrottfund

- Nach Abstimmung mit der Reederei Riedel findet der Rückbau des Lagerschuppens in der KW 41 statt.
- Die notwendige landseitige Kampfmittelsondierung für das Herstellen der rückverankerten Düsenstrahlwand ist in Vorbereitung, die Ausschreibungsunterlagen werden in Abstimmung mit der Oberfinanzdirektion Hannover (OFD) erstellt. Für die Umsetzung ist der Zeitraum KW 42. – 44. geplant.
- Die Abstimmung mit den Landesbehörden ist mit der betroffenen „Unteren Naturschutzbehörde“ erfolgt, aktuell laufen Gespräche mit der zuständigen Wasserbehörde (SenGUV).
- Das Beweissicherungskonzept, das die Bebauung und den U-Bahn-Tunnel erfasst, wird derzeit von GuD erarbeitet.
- Ausschreibung: Submissionstermin war am 16.09.2009, aktuell werden die eingegangenen Angebote geprüft. Zuschlagsfrist ist der 12.10.2009.

## Teststrecke

### Vorbereitung der Baustelle

- **Wasserseitige Kampfmittel (KM)- Tiefensondierung**  
Wie im letzten Newsletter informiert wurde die Tiefensondierung auf einer Länge von 53 m bereits am 09.09.09 abgeschlossen. Auf Grund der dichten Lagerung des Bodens konnte nur bis zu einer Tiefe von 0,8 m bis 1,0 m sondiert werden. Hinsichtlich der an sich erforderlichen Solltiefe von 6 m ist dies ein sehr unbefriedigendes Ergebnis. Es kann zwar angenommen werden, dass in dem sehr fest gelagerten Boden keine Blindgänger eingedrungen sein können. Da jedoch Unsicherheiten bestehen, liegen Überlegungen vor, dass zunächst eine Kampfmittelräumung in der erkundeten Schicht von 0,8 – 1,0 m vorgenommen werden soll. Nach der Flächenräumung dieser Schicht von magnetischen Störkörpern sollte dann eine weitere Oberflächensondierung bis in eine Tiefe von 2 - 3 m reichen, um nach gegebenenfalls erforderlicher Räumung, die Kampfmittelfreiheit herzustellen.
- **Ingenieurvertrag**  
Das WSA Berlin hat in dieser Woche sechs renommierten Ingenieurgesellschaften die Teilnahme an einem Auswahlverfahren angetragen. Die im Vorfeld ausgewählten Büros haben Erfahrungen in der Objekt- und Tragwerksplanung, nationale und internationale Referenzen bei der kompletten Planung sowie Durchführung von Projekten aus dem Verkehrsbau. Sie sind auf dem Gebiet der Bauüberwachung und Qualitätssicherung tätig und üben Bauherrenvertretungen aus.  
In dem Auswahlverfahren wird die Anzahl der Bewerber, mit denen Auftragsgespräche geführt und die schließlich zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden, auf drei Bewerber begrenzt.
- In dieser Woche hat im WSA Berlin ein weiteres Gespräch mit der Firma GIKEN EUROPE BV und Vertretern aus dem japanischen Mutterhaus GIKEN SEISAKUSHO Co., LTD. stattgefunden.

## ■ Fragen, Antworten, Quintessenzen

In dieser Rubrik werden aktuelle Fragen öffentlichen Interesses gesammelt und für alle verfügbar beantwortet.

### 1. Unterhaltungsarbeiten

- **Fugenpflege**

Die Ausschreibung zur Fugenpflege ist derzeit in Vorbereitung.

## ▪ Bauwerksinspektion 2009

In dieser Woche ist der Zuschlag für die Taucharbeiten zur Untersuchung und Vermarkung der Uferwand im Rahmen der Bauwerksinspektion 2009 vergeben worden. Die Arbeiten werden in der 39. KW beginnen und voraussichtlich Mitte Dezember beendet sein. Aufgabe

der Taucher ist es, die Uferwand unterhalb des Wasserspiegels aufzunehmen und die vorgefundenen Schäden zu vermessen. Die Vermarkung dient einer dauerhaften Kennzeichnung der Uferwände und unterstützt die eindeutige Verortung von Schäden.

Die Vermarkung wird analog zur Stangenpeilung in einem Raster von 5 m gesetzt. Die Taucharbeiten sowie die visuelle Beobachtung im Rahmen des Drei-Säulen-Modells werden auf dieses Peilraster eingestellt. Alle drei Komponenten des Säulenmodells können somit eindeutiger verglichen werden. Eine genaue Schadenszuordnung ist gewährleistet und die Entwicklung kann optimal gemonitort werden.

Im Rahmen des Drei-Säulen-Modells ist es weiterhin notwendig geworden, alle unterirdischen Tunnelbauwerke nach den Vorgaben der WSV zu vermessen und in das Bestandswerk „Bauwerksinspektion“ einzupflegen. Denn ein einfaches Zusammenführen vorhandener Bestandsvermessungen, die bei den einzelnen Betreibern (BVG, DB, etc.) vorliegen, ist aufgrund der unterschiedlich geführten Katalogisierungsparameter nur erschwert möglich. Als Auftakt und Mustervermessung diente der U-Bahn-Tunnel der Linie 8. Die Vorgehensweise und die Ergebnisse werden als Referenz eingesetzt. Die vorgenommene Vermessung dieses Tunnels fand auch Eingang in die Detailplanung des Anschlusses der Uferwand an das Tunnelbauwerk im Rahmen der Sanierung „Maybachufer“.

Zu den Messarbeiten ist festzuhalten, dass diese nur in den nächtlichen Betriebspausen durchgeführt werden können, da Gleisanlagen betreten werden müssen, die zum einen gesperrt wie vom Strom frei zuschalten sind. Selbst Wartungszüge dürfen nicht im Einsatz sein. Für die Durchführung der Messarbeiten sind umfangreiche Abstimmungen und Genehmigungen erforderlich. Und die Streckenabschnitte müssen in diesen engen Zeitfenstern überdies durch qualifiziertes Sicherungspersonal überwacht werden. Diese Aufgabenstellung erfordert Auftragnehmer mit langjähriger Erfahrung, hohem Qualitätsstandard und einem ausgeprägten Sicherheitsbewusstsein.

## 2. Kottbusser Brücke: Baumschnitt



2 Trauerweiden, o. Nr, re km 811 – 812    1 Trauerweide, Nr. Tek I 1950, re km 835    1 Trauerweide, Nr. Tek I 1949 re km 857

Es liegen aktuell zwei dringende Bitten seitens der Reederei Riedel und der Reederei Stern und Kreis vor, Schnitarbeiten im Bereich der Astüberhänge der Weiden an der Kottbusser Brücke am rechten Ufer zu veranlassen, um die gegenwärtige Gefahr für die Gäste auf den Oberdeck der Fahrgastschiffe zu beseitigen. Das WSA Berlin hat dafür Sorge zu tragen, dass das Lichtraumprofil wieder hergestellt wird. Der Baumbestand befindet sich im Eigentum des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg und war bereits Gegenstand der Benehmens-

herstellung Anfang des Jahres. Es wird nun eine erneute Aufforderung an das Bezirksamt ergehen müssen. Die Problematik wird auf dem Mediationsforum am 21.09.2009 angesprochen werden.

## ■ Termine Mediation

21.09.2009 19. Mediationsforumssitzung, 16.30 – 21.30 Uhr

## ■ Anmerkung der Redaktion

Die Redaktion informiert, dass in der kommenden Woche aufgrund zahlreicher personeller Absenzen kein Newsletter erscheint. Der nächste Newsletter wird am 25.09.2009 publiziert.